

Verzeichnis der in Bremen und Umgegend vorkommenden Libellen.

Von

Carl Geissler in Diessen am Ammersee.

Von den 70 Libellen-Arten der Fauna Mittel-Europas sind bis jetzt aus der Umgegend von Bremen 46 bekannt geworden. Rechnet man diejenigen Arten, welche nur in den südlicheren Gebieten, ferner im Gebirge, sowie in Gegenden mit Kalkwasser vorkommen, von der Gesamtzahl der mitteleuropäischen Arten ab, so bleiben noch etwa 11 Spezies übrig, die vielleicht noch ausser den hier genannten in Nordwestdeutschland vorkommen dürften; dies sind die folgenden: *Libellula brunnea* Fonsc., *L. albifrons* Burm., *L. caudalis* Charp., *Epitheca bimaculata* Charp., *Gomphus flavipes* Charp., *Aeschna affinis* Linden, *Lestes barbara* F., *Agrion speciosum* Charp., *A. armatum* Heyer, *A. ornatum* Heyer, *A. mercuriale* Charp.

Bei Zusammenstellung dieser Lokal-Fauna bin ich Herrn J. D. Alfken, der mir die Notizen über seine eigenen Fänge, sowie die einiger anderen Herren überliess, zu besonderem Dank verpflichtet.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit noch eine bei Odonaten selten gemachte Beobachtung anführen, nämlich die, dass sich erwachsene Libellen zum Zweck der Ei-Ablage unter die Wasseroberfläche begeben können.

Durch das flache, klare Wasser eines der schlammfreien Weiher der Rönnebecker Heide watend, am 20. Juli 1902, sah ich ein vereinigt Paar von *Agrion cyathigerum* Charp. über den Wasserspiegel fliegen. An einer eben über die Oberfläche ragenden Binse trennten sie sich, das ♀ kroch mit dem Kopf nach unten abwärts an der Binse bis ca. 10—15 cm unter die Oberfläche des Wassers, den Leib öfter gegen die Binse oder eine zarte Wasserpflanze, die daneben lag, bewegend. Das ♂ blieb während dieser Zeit senkrecht darüber 3 cm über den Wasserspiegel schwebend. Als ich versuchte, das ♂ zu fangen, flog es davon. Das ♀, unten angelangt, liess die Pflanze los und trieb langsam, mit den nach oben zusammengeklappten Flügeln, zwischen deren Spitzen sich ein Luftbläschen befand, voran, wieder an die Oberfläche des Wassers. Als das Tier eben

mit den Flügeln über dem Spiegel war, fing ich dasselbe. Es war ca. $\frac{1}{2}$ Minute unter Wasser gewesen.

Bei weiterem Durchwaten des Weihers, in der Absicht, vielleicht noch einen solchen Vorgang zu beobachten, sah ich ein ♂ an einer ähnlichen Binse sitzen; da das Tier bei meinem Nahen nicht aufflog, untersuchte ich den Grund des Wassers an dieser Stelle und glaubte unten an der Binse ca. 25 cm unter Wasser undeutlich das ♀ zu bemerken. Ich schlug mit dem Netz nach dem ♂, dieses flog einige Schritte weit weg, kehrte aber um und setzte sich sogleich wieder auf seinen vorigen Platz, wo ich es beim zweiten Schlag fing. Das ♀ schien mir noch unten an derselben Stelle zu sitzen. Da ich des Wellenganges wegen nicht deutlich sehen konnte, griff ich mit der Hand ungefähr nach der Stelle hinunter und erwischte das ♀ auch wirklich.

Libellula quadrimaculata L.

Sehr häufig über Gräben, Tümpeln etc., vorzugsweise an Torfgewässern. Wird häufig auch entfernt vom Wasser angetroffen. Flugzeit Ende Mai bis Ende Juli.

Nach mir gemachten Mitteilungen kam 1897 ein wandernder Zug dieser Libellen durch Vegesack. — Von den Abarten mit dunkel beschatteten Flügeln fing ich 1 ♀ im Kiefernbruch auf der Rönnebecker Heide.

L. depressa L.

Nicht ganz so häufig wie *L. quadrimaculata*, doch nicht selten; über Torfgräben, kleinen Tümpeln, an Waldwegen und anderen Stellen.

Während die vorhergehende Art zur Ei-Ablage nicht gar zu flache, mit Pflanzen gut besetzte Gewässer und Gräben aufsucht, liebt *depressa* mehr flache, klarere Wasserplätze mit wenig Pflanzenwuchs. Ende Mai, Juni.

L. fulva Müll.

Nicht häufig. An der Wümme bei Fischerhude, Gröpelingen (Alfken), Holthorst (Alfken), Oberneuland (Alfken). Ende Mai bis Ende Juli.

L. cancellata L.

Selten. Bei Stendorf, Juni 1902; auf dem Werder (Alfken, August 1888).

L. coerulescens F.

An der Wümme bei Fischerhude und Bocksberg, auf Heiden in der Nähe der Weiher bei Rönnebeck. Delmenhorst (Alfken 1889), Sebaldsbrück (Alfken 1889). Mitte Juni bis August.

L. sanguinea Müll.

Häufig auf Wegen, Heidestellen, an Wiesengräben und anderen Örtlichkeiten. Juli, August.

L. flaveola L.

Häufig, an vielen Stellen, z. B. an Gräben, Heidetümpeln, über Wegen etc. fliegend. Ende Juni bis Oktober.

L. Fonscolombii Selys.

In Syke 1 ♀ von J. D. Alfken gefangen. Das Exemplar befindet sich im Museum für Natur-, Völker- und Handelskunde. 25. August 1895.

L. striolata Charp.

Bis jetzt nur in einzelnen Exemplaren gefangen, so bei Hude, Ihlpohler Moor, Gröpelingen (Alfken 1888), Hasbruch (Alfken 1887), Neuenland (Alfken 1887), Schönebeck (A. Böhne 1887). Scheint jedoch an manchen Stellen, wie im Ihlpohler Moor und an einer Lehmgrube im Hasbruch, nicht selten zu sein. August, September.

L. vulgata L.

Häufig an Gräben etc. Mitte Juli bis Mitte September.

Nach Mitteilung von Herrn Alfken ist *L. striolata* viel häufiger als *vulgata*; derselbe fing *striolata* in grossen Mengen z. B. beim Buntentor, *L. vulgata* dagegen bekam er überall nur vereinzelt

L. scotica Donovan.

Eine der allerhäufigsten Libellen. An vielen Orten. Mitte Juli bis Ende September.

L. dubia Linden.

An Moorgewässern. An manchen Stellen, z. B. bei den Rönnebecker Weihern, sehr häufig. Mai bis Juli.

L. rubicunda L.

An Moorgewässern, oft mit voriger zusammen. Nicht selten. Mai bis Mitte Juli.

L. pectoralis Charp.

Selten. Gröpelingen (1 ♂ H. Rohlfing), Løsum (1 ♂ Rottländer). „Es ist fraglich, ob diese Art wirklich im nordwestdeutschen Gebiet heimisch ist“ (Alfken).

Cordulia metallica Linden.

An buschigen Wegen, an bewaldeten Heidestellen. Kommt in vielen Gegenden vor, aber meist nur in einzelnen oder wenigen Tieren. Ende Mai bis August.

Von dieser Art findet man öfter Exemplare mit braun überlaufenen Flügeln.

C. flavomaculata Linden.

Diese Art habe ich selber in hiesiger Gegend nicht bekommen. Herr J. D. Alfken fing sie beim Buntentor und bei Timmersloh.

C. aenea L.

Auch diese Art kam mir nicht lebend zu Gesicht. Herr Alfken fing sie beim Buntentor (7. Mai 1894), Herr Rottländer bei St. Magnus (Exemplar im Museum).

Gomphus vulgatissimus L.

Von Herrn Alfken gefangen beim Buntentor, bei Habenhausen Gröpelingen, Stendorf und im Barneführer Holz bei Oldenburg Mitte Mai bis Ende Juni.

G. serpentinus Charp.

Im Museum befindet sich 1 ♀ dieser Art mit dem Vermerk „Bürgerpark“.

G. forcipatus L.

1 Exemplar bei Schönebeck (Rottländer).

Anax formosus Linden.

Diese schönste und grösste unserer einheimischen Libellen erscheint alljährlich in einer Anzahl von Exemplaren über den Weihern auf der Rönnebecker Heide. Mitte Juni bis Ende Juli.

Aeschna pratensis Müll.

Nicht selten auf Waldwegen bei Stenum, Stendorf, im Hasbruch und an vielen anderen derartigen Orten. Mitte Mai bis Ende Juni.

A. cyanea Müll.

Eine der häufigsten unter den Aeschna-Arten. Bevorzugt Plätze mit grünem Gebüsch oder laubigen Bäumen, am liebsten mit Gräben in der Nähe. An vielen Orten. Juli bis September

A. juncea L.

Nicht häufig. An einem Wiesengraben zwischen Sagehorn und Bocksberg. Weiher bei Rönnebeck. Buntentor (Alfken). August oder Anfang September bis November.

A. mixta Latr.

Im Rohrkolben- (Typha-) Dickicht des Ihlpohler Moores nicht selten. Ausserdem wurden mir als Fundorte angegeben: Bürgerpark (Rottländer), St. Magnus (Rottländer). Ein Exemplar im Museum trägt die Etikette „Neuenlander Feld“. September.

A. viridis Eversm.

Neuenlander Feld (Alfken), Delmenhorst (Alfken). Juni bis August.

A. rufescens Linden.

Auf Heiden, in lichten Stellen von Gehölzen. Rönnebeck, Stendorf-Wollah, Blumenhorst (Alfken), Gröpelingen (Alfken). Ende Mai bis Mitte Juli.

A. grandis L.

Häufig, stellenweise sehr häufig. An sehr vielen Orten, sowohl am Torfwasser als an anderem Gewässer, hauptsächlich da, wo sich Bäume und Sträucher befinden, doch auch an Stellen, wo diese fehlen. Juli bis September.

Calopteryx virgo L.

In der hiesigen Gegend nicht häufig. Liebt langsam fliessendes, mit Büschen bestandenes Wasser. Wollah, Werder (Alfken), Drübber bei Hoya (Alfken), Delmenhorst (Alfken), Elmelo (Alfken), Bassum (Alfken). Ende Mai bis Ende Juni.

C. splendens Harr.

Viel häufiger als die vorige. An Gräben, Kanälen, Bächen, an der Weser etc. An der Wümme bei Fischerhude und an der Weser bei den Badener Bergen gemein. Ende Mai bis August.

Lestes viridis Linden.

An der Wümme bei Fischerhude. Ich fing eine Anzahl an einigen Erlen, auf deren Ästen sie sich ausruhten. 18. August 1901. Ein Exemplar mit Etikette „Wörpedorf 4. 10. 00.“ im Museum.

L. nympha Selys.

Nicht so häufig, wie die folgende Art. Bei den Weihern auf der Rönnebecker Heide häufig, sonst einzeln in Neuenlande (Alfken), bei Bergedorf in der Nähe des Stüher Waldes (Alfken), auf dem Werder (Exemplar im Museum). Mitte Juni bis Ende August.

L. sponsa Hansem.

Eine der gemeinsten und an allen für Libellen geeigneten Orten vorkommende Art. Ende Juni bis Ende September.

L. virens Charp.

Bei den Weihern auf der Rönnebecker Heide häufig. Ende August 1901.

Am Ihlpohler Moor nicht selten. Ende September 1901. An anderen Stellen bis jetzt nicht gefangen.

L. fusca Linden.

Kommt in zwei Generationen vor, eine im Frühjahr (überwintert), die zweite im Spätsommer. 1 Exemplar bei Bredenberg 1. 5. 98. (Alfken), 1 solches bei Okel 5. 8. 91. (Alfken).

Platycnemis pennipes Pall.

An breiten Bächen und Flüssen. An der Wümme bei Fischerhude in Menge, an der Weser bei Baden. Juli, August.

Agrion najas Hansem.

Auf dem Werder (Alfken), Neuenland (Alfken), Hude (Alfken). Ende Mai bis Ende August.

A. minium Harr.

An Moor- und Wiesengräben, kleinen Tümpeln häufig Mai, Juni.

A. tenellum Devill.

Von dieser an Torfgewässern vorkommenden, dem Süden von Mitteleuropa angehörenden Art gelang es mir am 25. 8. 01. an einem der Rönnebecker Weiher 2 Exemplare zu fangen.

A. pumilio Charp.

Selten. Lehmige Tümpel im Hasbruch, Werder (Alfken).
pumilio ♀ var. aurantiaca Bergedorf beim Stüher Wald (Alfken). Ende Mai bis Mitte Juni.

A. elegans Linden.

An Gräben, Weihern, Torfgewässern etc. sehr häufig. elegans ♀ var. aurantiaca Selys nicht selten und an verschiedenen Stellen, z. B. bei Rönnebeck, St. Jürgen, Gröpelingen (Alfken), an der Weser (Alfken), Waller Friedhof (Alfken). elegans ♀ var. exigua Rost. ebenfalls an manchen Stellen gefunden, so bei Rönnebeck, Gröpelingen (Alfken), Waller Friedhof (Alfken). Juni bis September.

A. pulchellum Linden.

Nicht selten, sowohl an Moorgewässern als an anderem Wasser, an vielen Stellen im ganzen Gebiet vorkommend. Mai bis Juli.

A. puella L.

An Gräben, in Tümpeln, Mooren im ganzen Bezirk häufig. Ende Mai bis Juli.

A. cyathigerum Charp.

Sehr häufig an allen für Libellen geeigneten Örtlichkeiten.
Ende Mai bis August.

Die blaue Varietät des ♀ kommt am Rand der Heidetümpel
bei Rönnebeck vor und ist daselbst manchmal nicht selten.

A. hastulatum Charp.

Bei Syke. 1 ♀ gefangen von Alfken. 5. Juni 1895.

A. lunulatum Charp.

Diese seltene Art erschien Ende Juni 1903 in Menge an
einem der Weiher auf der Rönnebecker Heide. Auch an den
benachbarten Weihern wurde sie zu dieser Zeit in mehreren
Exemplaren beobachtet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1903-1904

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Geissler Carl

Artikel/Article: [Verzeichnis der in Bremen und Umgegend vorkommenden Libellen. 267-273](#)